



AMPHITRYON

Heinrich von Kleist

Ab Mittwoch, 24. April 2024

Mit Isabella Campestrini
Grégoire Gros
Luzian Hirzel
Maria Lisa Huber
David Kopp
Nico Raschner

Inszenierung Angelika Zacek
Bühne und Kostüm Gregor Sturm
Licht Simon Tamerl
Dramaturgie Juliane Schotte

Premiere **Mittwoch, 24. April, 19.30 Uhr, Großes Haus**

Vorstellungen Fr, 26.4. / Sa, 27.4. / Di, 30.4. / Di, 28.5. / Mi, 29.5. und So, 2.6.,
19.30 Uhr, Großes Haus

Matineegespräch So, 21. April, 11.00 Uhr, T-Café, (Eintritt frei)



AMPHITRYON

Heinrich von Kleist

„Ach!“ Es ist das berühmteste „Ach“ der Weltliteratur, das Alkmene – spricht, ausruft, seufzt?! Es bleibt das Geheimnis dieses „Lustspiels nach Molière“: Was fühlt die Getäuschte, als sie begreift, dass sie mit Jupiter eine Liebesnacht verbracht hat? Aber der Reihe nach. Alkmene wartet in Theben auf die Heimkehr ihres Mannes, des siegreichen Feldherrn Amphitryon. Doch wer des Nachts heimlich in dessen Gestalt bei ihr erscheint, ist der liebestolle Gott Jupiter. Sie lässt sich täuschen, leidenschaftlich ist die Begegnung und groß der Schrecken, als der echte Gatte nichts von der Nacht wissen will.

Was ist Wahrheit, was Wahrnehmung? Können wir unseren Sinnen überhaupt trauen? Es ist nicht anzunehmen, dass Alkmene und Amphitryon das perfide Götterspiel unbeschadet überstehen – wer einmal irre geworden ist an der Welt, am Gegenüber, findet so rasch nicht wieder ins Gleichgewicht. Ebenfalls nicht unbeschadet (nur durchaus körperlich) erlebt Sosias, Diener und komischer Gegenpart des Amphitryon, den Identitätskonflikt. Er begegnet seinem Double Merkur persönlich und lernt vermittels eines groben Stocks, wer in dieser Nacht Sosias ist und zu Charis und Grünkohl und Bratwurst nach Hause geht ...

Stückseite

<https://landestheater.org/spielplan/detail/amphitryon/>

Presseseite (Szenefotos stehen ab 22. April zum Download bereit)

<https://landestheater.org/service/presse/amphitryon/>

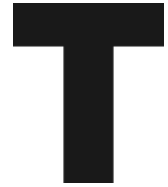
Kurzbiografien der Schauspieler:innen finden Sie auf unserer Website

<https://landestheater.org/team/ensemble/>

Angelika Zacek

Angelika Zacek, in Wien geboren, ist eine österreichische Regisseurin. Sie studierte zunächst Schauspiel und arbeitete als Schauspielerin in Wien, Linz und Hannover. Darauf folgte ein Regie-Studium an der Hochschule Ernst Busch in Berlin. Während Ihrer Ausbildung hospitierte und assistierte sie bei Herbert Fritsch und Sebastian Nübling. Seit 2008 ist sie als freie Regisseurin tätig, u.a. am Staatstheater Cottbus, an den Bühnen der Stadt Gera, dem Staatstheater Karlsruhe und dem Mainfrankentheater in Würzburg. 2018 wurde sie vom "Theater heute" als beste Nachwuchskünstlerin

PRESSEKONTAKT: **BENJAMIN DEMBEK** T: +43 (0)5574 42870 614 M: +43 (0)664 62 55 438
E-Mail: benjamin.dembek@landestheater.org



nominiert. Als Lehrbeauftragte war Angelika Zacek bereits am Max Reinhard Seminar in Wien, an der Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam und an der Hochschule für Musik und Theater Rostock. 2017 gründete sie zusammen mit 6 weiteren Regisseurinnen den Verein Pro Quote Bühne e.V. und engagierte sich dort 5 Jahre lang als Vorstandsvorsitzende für Gleichberechtigung, Chancengleichheit, Diversität, moderne Führungstechniken und Unternehmenskultur an deutschsprachigen Bühnen. Als Expertin wird sie für diverse Fachausschüsse, Gespräche und Interviews von politischer Bundes- und Länderebene angefragt. Ihre politischen Schwerpunkte, der Feminismus und das Aufbrechen von Stereotypen, sind konsequent zugleich auch Ihre künstlerischen Schwerpunkte in Ihren Theater- und Opern- Inszenierungen. Angelika Zacek lebt in Berlin.

Gregor Sturm

Gregor Sturm studierte Architektur an der TU Berlin, dem Politecnico di Milano und der TU München. Sein Masterstudium Bühnen- und Kostümbild schloss er an der TU Berlin ab und machte eine Weiterbildung in Theater- und Musikmanagement an der LMU München. Seit 2004 ist er als freier Bühnen- und Kostümbildner in über 100 Produktionen tätig, seit 2001 als Architekt und seit fast 30 Jahren als Weinhändler und önologischer Berater.

2005-2006 war er Ausstattungsleiter des Theatertreffens im Rahmen der Berliner Festspiele, 2004-2007 Ausstattungsleiter am Berliner Stückemarkt und 2005-2008 am theaterdiscounter Berlin.

Zwischendurch unterrichtet er an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin, der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf, an der Otto-Falckenberg-Schule München, der HfBK Dresden und zuletzt an der Weissensee Kunsthochschule Berlin.

Ehrenamtlich engagiert sich Gregor Sturm als Vorstandsvorsitzender des Szenografie-Bundes, er ist Mitglied des Deutschen Kulturrats und war Mitinitiator der Aktion «40.000 Theaterschaffende treffen Ihre Abgeordneten», die mit dem deutschen Theaterpreis «Der Faust» ausgezeichnet wurde.

Gregor Sturm lebt in Deutschland, Italien und Irland.